

Können Haustierrassen aussterben?

Jede Woche stirbt auf unserer Erde mindestens eine Nutztier rasse aus.

Zahlreiche Nutztier rassen sind in Deutschland bereits verschwunden.

Es dürfen nicht noch mehr werden.. Mit jeder verlorenen Rasse geht auch ein wertvolles genetisches Potential verloren, ein unwiederbringlicher Verlust von Kulturgut, eine Verarmung des Landschaftsbildes.

Seit dem Ende des 2. Weltkrieges hat eine starke Veränderung im Bereich der Nutztierhaltung eingesetzt. Der Großteil dieser Tierbestände setzt sich aus einigen wenigen Hochleistungs-Tier rassen zusammen. Eine Vielzahl von alten einheimischen Rassen starb aus oder ist nur noch in kleinen Restbeständen vorhanden. Im 19. Jahrhundert gab es allein in Bayern ca. 35 Rinderrassen. Heute sind davon nur noch fünf Rassen vorhanden.

Die alten Rassen sind Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses, über Generationen und Jahrhunderte gezüchtet, und prägen ihr Verbreitungsgebiet in vielfältiger Weise. Sie sind damit ein zu schützendes Kulturgut, ähnlich wie Baudenkmäler, Kunstwerke oder ein alter Baum. Das "andere" Leistungsvermögen der alten bodenständigen Rassen wird häufig unterschätzt oder bleibt sogar unbeachtet. Sie beherbergen noch besonders wertvolle Eigenschaften.

Wir können heute nicht abschätzen, welche Werte damit aufgegeben würden. Die moderne Tierzucht ist mit der einseitig ausgerichteten Leistungszucht schon wiederholt in eine Sackgasse geraten.

Quelle: Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.

Niedermühle Rödern

Ein Projekt der Produktionsschule Moritzburg

Dorfstraße 52
01561 Ebersbach OT Rödern
(20 min von Dresden mit dem Auto)



Ansprechpartner: Herr Beerstecher
Tel: 035208/333 58
Email: Beerstecher@produktionsschule-moritzburg.de



STEINSCHAFE + BAUERNHOF



Das alpine Steinschaf

Auf der Niedermühle züchten wir alpine Steinschafe. Der eigentliche Lebensraum des Alpen Steinschafes war ursprünglich der gesamte Ostalpenraum. Durch gezielte Ausrottung wurde Platz geschaffen für wirtschaftlichere Schafzuchten. 2011 gibt es noch ca. 450 Zuchttiere in Deutschland und Österreich.



Aus diesem Grund wird das Alpine Steinschaf in der Auflistung der gefährdeten Nutztierarten in der Kategorie I als extrem gefährdet eingestuft. Da das Alpine Steinschaf nicht die Fleischmenge liefert wie extra gezüchtete Fleischschafe, hat es aus wirtschaftlicher Sicht keine Lebensberechtigung.

Wir wollen diesem Trend ganz bewusst entgegensteuern und zum Erhalt dieser alten Haustierrassen beitragen.



Das **Alpine Steinschaf** hat folgende **besondere Eigenschaften**:

- anpassungsfähig an die raue Haltung im Hochgebirge, trittsicher,
- hohe Fruchtbarkeit mit asaisonaler Brunst;
- sehr gute Säugeleistung, beste Muttereigenschaften und Langlebigkeit;
- robust, widerstandsfähig und genügsam;
- außergewöhnliche Zutraulichkeit
- vielseitig verwendbare, farbige Mischwolle

Werden Sie Pate für ein Steinschaf

Mit einer Patenschaft tragen Sie dazu bei, diese ursprüngliche Landschaftsrasse zu erhalten.

Mit einer Schafpatenschaft übernehmen Sie für ein Jahr einen Teil der Kosten für den Erhalt dieser alten Nutztierart.

Der Erwerb einer symbolischen Schafpatenschaft kostet im Jahr 50,- EUR für Kinder und Kindergruppen (z.B. Kindergärten oder Schulklassen) und 70,- EUR für Erwachsene bzw. Erwachsenengruppen. Der Beitrag wird z.B. für Winterfutter, Weidezäune, Zuchtierzukauf und andere Aufwendungen für die Zucht verwendet.

Als Pate erhalten Sie eine Urkunde mit Bild und können "Ihrem" Patenschaf (Achtung nur bei Lämmern!) einen Namen geben. Natürlich können Sie „Ihr Schaf“ nach Absprache hier bei uns besuchen.

Eine Schafpatenschaft ist auch ein wunderschönes Geschenk. Mit einer Patenschaft bereiten Sie Freude und unterstützen die wichtige Arbeit des Erhalts der Alpen Steinschafe.

